

Attack on Dreams

Levi x OC

Von Acquayumu

Kapitel 6: Erste Konfrontationen mit Titanen

Als wir auf dem Boden landeten und ich die Person besser erkennen konnte, die Keith als Levi identifiziert hatte, musste ich schwer schlucken. War mein Kumpel denn so blind?

Der Mann vor uns hatte zwar auch einen Undercut, aber das war es auch.

„Hey, Blindfisch. Das ist nicht Leevi, sondern eher sein Vater. Viel mehr, das ist irgendein Soldat. Die sehen sich ja mal überhaupt nicht ähnlich.“ zeterte ich direkt los und deutete mit dem Finger auf den Mann vor mir.

„Hey, Schnecke. Ich bin nicht irgendwer, klar! Ich bin Aurou Bossard und gehöre zu Kapitän Levis Spezialeinheit.“ beschwerte sich der Mann plötzlich, was mich ein wenig zusammensucken ließ.

„Äh...was für eine Einheit? Also ist der Hauptbefreite Levi euer Teamführer?“ ziemlich verwirrt begaffte ich Aurou, der sich vor mir in Positur geschmissen hatte, während meine Freunde bloß kicherten.

„Du bist ein Frischling, oder? Aber selbst dann solltest du wissen, was eine Spezialeinheit ist und klar ist der Hauptgefreite unser Teamführer... Wie kommst du auf Hauptbefreiter?“ Aurou war nicht minder verwirrt, aber seine unfreundlich bissige Art überdeckte das gut. Hilfesuchend sah er nach seinen Teamkameraden, die sich inzwischen zu uns gesellt hatten.

„Der Aufklärungstrupp ist ja immer ins Teams oder Einheiten aufgeteilt. Wir sind die Spezialeinheit, weil wir die besten Soldaten des Aufklärungstrupp sind und eigens von Kapitän Levi ausgesucht wurden. Ich bin übrigens Eld“ erbatte sich der blonde junge Mann mir zu erklären und er wirkte wesentlich freundlicher und bescheidener als Aurou.

„Hast du gehört? Wir sind die Besten. Also merkt dir das, Frischling.“ fügte Aurou nochmal so unfreundlich wie möglich hinzu. Daraufhin bekam er von der einzigen Frau im Team eine heruntergehauen. „Sei nicht so unfreundlich zu den Neuen, Aurou.“ schimpfte sie ihn aus.

„Ach Hauptgefreiter. Ich habe immer nur Hauptbefreiter verstanden und gedacht, er käme aus dem Knast... Wer ist eigentlich unser Teamführer?“

„Ganz Unrecht hast du ja nicht, aber ja, es heißt Hauptgefreiter und nicht Hauptbefreiter. Meinen Namen schreibt man übrigens mit L E V I und nicht Lihweii.“ Levi hatte sich jetzt auch mit einem gekonnten Sprung von den Bäumen zu uns gesellt. Sofort fing mein Herz an wie wild zu schlagen.

Als der Prinz meiner Träume auch noch auf mich zukam, musste ich mich

zusammenreißen, um nicht knallrot anzulaufen. Levi holte etwas aus seiner Tasche und hielt mir...meinen roten Anhänger vor die Nase. Es war der, den ich ihm mit meinem Liebesbrief hatte zukommen lassen. Oh Erdboden, tue dich auf. „Wie funktioniert das Ding?“ wollte er direkt von mir wissen.

„Oh Gott. Nicht schon wieder dieser Anhänger.“ Kreischte Aurou und brachte sich mit einem Sprung hinter dem nächsten Baum in Sicherheit.

Eld lachte: „Das letzte Mal, als der Kapitän diesen Anhänger draußen hatte, fing Aurous Hintern plötzlich zu brennen an. Das hat ganz schön für Chaos gesorgt.“

„Oi... Und woher soll ich wissen, wie man den Anhänger benutzt?“ ich tat mal so, als wenn ich von nichts wüsste. Es wäre einfach zu peinlich, wenn Levi jetzt herausfinden würde, dass ich ihm den Brief geschrieben hatte.

„Du hast denselben Anhänger in Blau als Kette um deinen Hals hängen, zumal du dich mit deinem Hauptbefreiten schon verraten hast. Und warst du nicht die Göre, die uns mal vor die Pferde gelaufen ist, als wir wieder hinter die Mauern reiten wollten? Also wirst du auch wissen, wie man das hier benutzt.“ demonstrativ hielt Levi, der einen ganzen Kopf kleiner war als ich, mir den anfühler wieder vor die Nase.

Im Hintergrund konnte ich Keith und die anderen Lachen hören. Scheinbar amüsierten sie sich köstlich über meine Situation.

„Narg...“ schnell schnappte ich mir den Anhänger in Levis Hand und hielt das Glasteil mit dem weißen Inhalt in die Sonne. Danach schwenkte ich das Metallstück einmal und setzte...gekonnt Aurous Hinterteil in Brand. „Es funktioniert wie eine Lupe.“ Entgegnete ich ihm knapp und drückte ihm den Anhänger wieder in die Hand: „So Leute. Wir müssen noch viel Trainieren. Der nächste Ausritt hinter die Mauern ist ja bald. Kommt ihr?“. Schnell schwang ich mich in die Bäume, drehte mich nochmal zu meinem Team um, ehe dann davonflog.

„Du hättest bleiben sollen. Vielleicht hätte dich Levi noch zum Kaffee eingeladen.“ witzelte Taran unter schallendem Gelächter, während wir, weit genug weg von Levis Team, auf den Ästen saßen.

„Ganz sicher nicht.“ Murrte ich missmutig: „Der denkt sich jetzt wer weiß was. Ich ahbe aber auch nicht damit gerechnet, dass er das mit dem Brief so schnell herausfindet.“

„Tja, Gen-Gen. Levi ist halt nicht dumm. Aber immerhin, er hat dein Geschenk behalten. Das ist doch schon mal etwas Wert.“ fügte Mikoto kichernd hinzu und legte tröstend ihre Hand auf meine Schulter.

„Aber Auharou wird dich sicher hassen. Schließlich hast du seinen Allerwertesten zum zweiten Mal in Brand gesetzt.“ frotzelte Keith, der sich malwieder eine Zigarette angezündet hatte. Wie konnte es auch anders sein.

Taran grinste: „Du hättest ihm deinen Namen nennen sollen, damit er Genevieve mit rosa Herzchen auf ein Blatt malen kann.“

„Jetzt hört aber mal auf, ja. Ich hätte euch das mit dem Brief besser nicht erzählt.“

„hätte es denn etwas geändert?“

„Leider nein.“

„Wie wäre es, wenn wir Genevieves Strategien Levi zu erobern in der Kantine bequatschen? Ich habe nämlich Hunger und es ist auch schon Essenszeit.“

Die Tage zogen ins Land, in denen wir trainierten und den Tag Revue passieren ließen. Je näher die erste Aufklärungsmission rückte, umso nervöser wurde ich. Dann war es endlich soweit. Unser Team hatte eine der Außenpositionen in der Aufklärungsformation bekommen, von der wir immer noch nur Wage eine Ahnung

hatten. Der ganze Aufklärungstrupp stand nun vor dem Tor, das jetzt geöffnet wurde...

„Leute? Warum haben wir eigentlich eine Position, von der aus wir als erstes auf die Titanen treffen werden? Und schaut mal, die anderen Rekruten, die mit uns beigetreten sind, sind alle auf Teams verteilt worden oder haben eine Position innerhalb der Formation. Da stimmt doch was nicht.“ Richtete ich mich mit besorgtem Blick an mein Team.

Dann ertönte auch schon der Startschuss und die gesamte Aufklärungstruppe setzte sich in Bewegung. Keith, welcher unser Teamführer war, ritt uns voraus.

„Das stimmt. Da stimmt wirklich etwas nicht. Aber wir haben jetzt keine Zeit uns darüber Gedanken zu machen. Konzentrieren wir uns darauf zu überleben.“ rief er mir über den Rücken hinweg zu.

Zuerst ritten wir zusammen, doch dann teilte sich der Aufklärungstrupp auf Befehl des Kommandanten in alle Richtungen auf.

„Wie wollen wir denn noch sehen wo die anderen entlangreiten?“ rief Mikoto durch den Sturm, der sich zusammengebraut hatte.

„An der Route wahrscheinlich. Ich habe so einen Wisch in die Hand gedrückt bekommen, wo wir entlang reiten werden, zusammen mit der Karte von der Aufklärungsformation.“ entgegnete ihr Keith.

„Und wofür ist das da?“ ich hatte eine grüne Rauchschwade entdeckt, die in den Himmel schoss. Daraufhin folgten weitere Rauchzeichen.

„Haben wir nicht Munition mit solchen Farben mitbekommen? Wir werden wohl vom Aufklärungstrupp sein.“ entgegnete Taran, welcher die Landschaft neben uns im Auge behielt und nach Titanen spähte.

„Ich schieße auch mal eine Ladung ab.“ beschloss ich und benutzte machte direkt von dem grünen Schießpulver gebrauch: „Wenn ich mich nicht irre, wurde das grüne Feuer nach rechts geschossen. Die anderen haben auch auffallend nach rechts geschossen. Ich vermute mal, wir müssen Richtung rechts reiten.“

„Das wird es sein. Ich habe vorhin nämlich ganz viele rote Geschosse gesehen. Ich vermute mal, dass ein Titan in der Nähe war.“ entgegnete Keith, der sich anscheinend auf den Weg konzentrierte und unsere Truppe jetzt nach rechts lenkte.

„Und wofür sind dann die schwarzen Geschosse?“ wollte Mikoto wissen.

„Für Abnormale vielleicht?“ erwiderte Taran.

„Dann wissen wir jetzt endlich, wie diese Formation richtig funktioniert. Wenn ich mich nicht irre, sind nur links und vor uns welche. Unser Team befindet sich am äußersten Punkt der Formation. Als Moblit gemeint hatte, wir wären ein erfahrenes Team, meinte er das auch so.“ entgegnete ich ihm.

„Aber warum? Wie kommt er darauf?“ fragte die Schwarzhaarige ängstlich in die Runde.

„...keine-...“ wollte ich ihr antworten, verstummte aber augenblicklich. Wir waren an einem Haus vorbeigeritten und plötzlich tauchte dahinter eine riesige Fratze auf. Ein Titan hatte es sich daneben gemütlich gemacht und grinste uns breit entgegen. Ale Farbe wisch aus meinem Gesicht und schreckliche Bilder tauchten vor meinem inneren Auge auf. Wir standen Augen um Auge einem Titanen gegenüber. Plötzlich erinnerte ich mich wieder an alles und ich konnte mich nicht mehr bewegen. Ich war wie erstarrt. Ängstlich fixierte ich immer noch den Titanen, der jetzt nach mir griff. Doch ich konnte mich nicht rühren und stand völlig neben mir.

„Genevieve!“ hörte ich jemanden nach mir schreien, doch ich konnte mich immer noch

nicht bewegen. Der Titan verfehlte mich nur knapp. Danach war ich wieder im Jetzt und Hier. Keith war von seinem Pferd gesprungen und schlitzte dem Titanen den Nacken auf.

„Puh, zum Glück war das nur eine-...“ erleichtert atmete Mikoto auf, doch ich stoppte sie.

„Da kommen noch mehr. Wenn die in dem Tempo so weiterrennen, werden die uns erreicht haben, bevor der Kommandant die Truppe wenden kann.“ Unterbrach ich sie, da mehrere Titanen in der Ferne auftauchten.

„Ein Kampf wird dann unvermeidlich sein. Aber das sind zu viele, als dass wir sie alle schlagen können. Wenn wir auf den Kommandanten warten, sterben wir. Wir wenden und reiten direkt in die Formation rein. So haben wir wenigstens erfahrene Kämpfer, die uns unterstützen können.“ mit diesen Worten wandte Keith sein Pferd links. Wir folgten ihm, während ich versuchte noch ein rotes Leuchtsignal abzugeben.